

## **Diabetes (12-Monats-Prävalenz)**

### **Indikatoren:**

Diabetes in den letzten 12 Monaten.

Standardisiert nach Alter und Geschlecht auf Europa-Standardbevölkerung.

**Zeitraum:** 2006/2007

### **Definition:**

Anteil der Befragten die angeben, innerhalb der letzten 12 Monate vor der Befragung an Diabetes zu leiden.

### **Datenquellen:**

Statistik Austria: Gesundheitsbefragung 2006/07 (ATHIS)

### **Einschränkungen:**

Oberösterreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren

### **Anmerkungen:**

## **Ambulante Behandlungsprävalenz Diabetes**

### **Indikator:**

Ambulante Behandlungsprävalenz (Prozent, standardisiert nach Alter und Geschlecht auf Europa-Standardbevölkerung)

### **Definition:**

Anteil der Personen, die innerhalb eines Jahres mindestens zwei Antidiabetikaverordnungen (ATC-A10), mindestens zwei HbA1c-Bestimmungen (Pos. Nr.: 1035, 2035) oder mindestens drei Blutzuckerbestimmungen (Pos Nr.: 1033, 1034, 1229, 2031, 2032, 2223, 7572) innerhalb aufweisen in Prozent (Drei-Jahres-Durchschnitt).

### **Datenquelle:**

OÖGKK: FOKO (IGP-eigene Berechnungen)

### **Einschränkungen:**

Nur Versicherte der OÖGKK.

### **Anmerkungen:**

Da für Behandlungsfälle im ambulanten Bereich keine Diagnosen vorliegen kann die Häufigkeit von Behandlungsfällen nur über die Inanspruchnahme von bestimmten medizinischen Leistungen angenähert werden. Da nur behandelte PatientInnen erfasst sind ist anzunehmen, dass die tatsächliche Prävalenz von Diabetes höher liegt, als die hier dargestellte Behandlungsprävalenz. Anzumerken ist auch, dass die Behandlungsprävalenz nicht nur von der Verbreitung von Diabetes, sondern auch mit der Versorgungssituation (Früherkennung und Behandlung) zusammenhängt und daher unter Anderem auch von der Versorgungsdichte beeinflusst wird.